

Jussi Adler-Olsen: "Verraten"

## Klotzen statt Kleckern

Von Ulrich Noller

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 21.03.2024

**Der dänische Krimistar Jussi Adler-Olsen schließt seine erfolgreiche Reihe um den Ermittler Carl Mørck ab. Der Chef des Sonderdezernats Q landet dabei selbst im Gefängnis und wird mit dem Tod bedroht. Kann sein Team ihn rechtzeitig befreien?**

Der Tod ist keine Alternative. Zunächst zumindest nicht. Denn eine Geschichte von 600 Seiten schreibt und liest sich spannender, wenn der Held zwar noch am Leben, aber vom Tode bedroht ist. Genau dieses Setting hat sich Jussi Adler-Olsen zum Abschluss für die Hauptfigur seiner Reihe ausgedacht.

Carl Mørck, der Chef des Sonderdezernats Q, wird verhaftet und ins Gefängnis gebracht. Ihm werden Drogengeschäfte vorgeworfen. Die Beweislast ist – zu Mørcks eigenen Überraschung – erdrückend. Wie kann das nur sein? Im Knast ist es jedenfalls für einen erfolgreichen Polizisten mit guter Verhaftungsstatistik sowieso schon ungemütlich, in diesem speziellen Fall wurde auch noch eine hohe Belohnung für denjenigen ausgesetzt, der den inhaftierten Ermittler um die Ecke bringt. Warum, in aller Welt, hat es jemand derart auf ihn abgesehen?

Jussi Adler-Olsen

### Verraten

Aus dem Dänischen von Hannes Thies

dtv, München

608 Seiten

26 Euro

### Elegant konstruierter Reihenabschluss

Der Tod droht in dieser Geschichte also permanent, entsprechend hoch lastet der Druck auf Mørcks Team. Dessen Mitglieder – klar, die Aufgabe haben, einen alten Fall zu lösen, der mit alldem zusammen hängt. Die Frage ist: Werden sie schnell genug sein, um ihren Chef zu retten? Oder ist am Ende der Tod des zentralen Helden doch die einzige Alternative?

Das wäre jedenfalls die effektivste Möglichkeit, eine solche Serie nach zehn Bänden radikal abzuschließen. Ob Carl Mørck überlebt, wird natürlich an dieser Stelle nicht verraten. So viel lässt sich aber spoilern: gewieft und gewitzt legt Jussi Adler-Olsen das Geschehen an und dramatisiert – nicht bloß zum Ende hin. Genau genommen setzt er sogar vor dem Beginn der Reihe an. Das ist mit Eleganz und Energie konstruiert, und wie das Kleine der einzelnen Ermittlungen der Reihe sich im großen Ganzen des letzten Falls hier und da spiegelt, passt auch sehr gut.

### Wie gewohnt: Spannung, Action und Krawall

Abgesehen davon bekommen seine Fans in "Verraten" genau das, was sie von Jussi Adler-Olsen kennen und erwarten: viel Spannung, harte Wendepunkte, jede Menge Action und

Krawall; figurenpsychologisch und stilistisch ist das Ganze gewohnt grob gestrickt. Adler-Olsen liefert ohne Spirenzen, das macht seinen Erfolg aus. Hinzu kommt, dass die klandestinen Verstrickungen, die er immer wieder inszeniert, bestens ins Zeitalter der Verschwörungsnarrative passen. Scandi Crime nach dem Motto „Klotzen statt Kleckern“, Popcorn-Kino für den Lesesessel!